

CytoTools AG

Geschäftsbericht 2014





CytoTools



■ Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Brief des Vorstands | 3 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 4 |
| Lagebericht | 6 |
| 1. Grundlagen des Unternehmens | 6 |
| 2. Wirtschaftsbericht | 7 |
| 3. Geschäftsverlauf | 10 |
| 4. Nachtragsbericht | 13 |
| 5. Prognosebericht | 13 |
| 6. Risikobericht | 14 |
| 7. Finanzinstrumente und Risikomanagement | 16 |
| 8. Forschungstätigkeit | 17 |
| 9. Versicherung der Geschäftsleitung | 17 |
| Bilanz | 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 19 |
| Brutto-Anlagenspiegel | 20 |
| Anhang | 22 |
| 1. Allgemeine Angaben und Hinweise | 22 |
| 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 22 |
| 3. Erläuterung zur Bilanz | 23 |
| 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 24 |
| 5. Aufstellung zum Anteilsbesitz | 24 |
| 6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen | 24 |
| 7. Organe | 25 |
| 8. Honorar des Abschlussprüfers | 25 |
| 9. Arbeitnehmer | 25 |
| Rechtliche Verhältnisse | 26 |
| Bestätigungsvermerk | 31 |
| Organe der Gesellschaft und Stammdaten | 32 |





■ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2014 stand klar im Zeichen der Aufwertung des kommerziellen Potentials unseres Wundheilungspräparats DermaPro®. Die Weichen sind gestellt für einen Vertriebsstart in Indien, die europäischen Studien sind erfolgreich an- und weitergelaufen und in den USA haben wir mit den Vorbereitungen für klinische Studien begonnen. Diese Maßnahmen gehen nicht nur zugunsten des Marktwerts von DermaPro®, sie verbessern auch unsere Position in Verhandlungen. So haben wir in einer Reihe von Gesprächen mit nationalen und internationalen Pharmafirmen unser dermatologisches Projekt vorgestellt, mit dem Ziel, Auslizensierungen oder auch einen kompletten Verkauf der DermaTools Biotech GmbH zu sondieren.

Um die DermaTools auch bilanztechnisch auf eine entsprechende Transaktion oder Lizenzvereinbarung vorzubereiten, wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten im Rahmen einer im April 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung von 2,3 Mio. EUR zurückgeführt. Die CytoTools AG beteiligte sich an dieser Kapitalerhöhung, sodass ihre Beteiligungsquote an der DermaTools Biotech GmbH nahezu konstant gehalten wurde. Die Stärkung der Liquidität der DermaTools Biotech GmbH soll auch die Ausweitung der klinischen Erprobung des Wirkstoffes DermaPro® auf weitere Indikationsgebiete und die Zulassung in weiteren Märkten, wie dem wichtigsten Pharmamarkt der Welt, den USA, ermöglichen.

Derweil schreitet in Europa die Entwicklung von DermaPro® planmäßig voran. Der im Mai 2014 von der DermaTools Biotech GmbH angekündigte Start einer doppelblinden multizentrischen Phase II/III Studie in der Indikation Ulcus Cruris („Offenes Bein“) hat im Juni mit dem Screening und der Rekrutierung der ersten Patienten begonnen. Über 70 % der chronischen und schlecht heilenden Wunden entfallen auf dieses Krankheitsbild und eine erfolgreiche Behandlung würde einen medizinischen Durchbruch bedeuten. Im Juli konnte dann berichtet werden, dass bereits über 200 Patienten für die seit 2013 laufende Phase III Studie zum „Diabetischer Fuß“ aufgenommen wurden und ein unabhängiges „Data Safety and Monitoring Board“ (DSMB) empfahl, die Phase III Studie wie geplant fortzuführen. Auch Experten des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bestätigten grundsätzlich den vorgestellten Entwicklungsplan der DermaPro® Wundheilungslösung im Rahmen eines wissenschaftlichen Beratungsgesprächs.

Bei allen Fortschritten ist auch eine gewisse Unberechenbarkeit im Biotech und Pharmageschäft immer mit im Spiel. Dafür steht beispielhaft die entgegen unserer Erwartungen doch nicht in 2014 erteilte Marktzulassung in Indien. Unserem Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals wurde von der indischen Zulassungsbehörde jedoch bestätigt, dass alle erforderlichen Unterlagen vorlägen. Erfreulicherweise ergab gleichzeitig eine große in Indien durchgeführte Marketingstudie bei Ärzten und Patienten, dass ein Aufschlag auf den ursprünglich veranschlagten Verkaufspreis von DermaPro® (zukünftiger Markenname in Indien: Woxheal®) durchaus angemessen und im Markt durchsetzbar sei.

Auch beim zweiten Tochterunternehmen der CytoTools AG, der CytoPharma GmbH, gab es Schritte in Richtung neuer präklinischer Forschung. So wurde im Juni auf einer Gesellschafterversammlung einstimmig eine Kapitalerhöhung von insgesamt ca. 1,7 Mio. EUR beschlossen. Wieder hat sich die CytoTools AG an dieser Runde beteiligt und kann damit ihre Beteiligungsquote an der CytoPharma GmbH deutlich über 40 % halten. Die CytoTools AG unterstützt damit die Forschungen der Tochtergesellschaft zu verschiedenen Wirkstoffkandidaten im Feld der Herz-Kreislauf Erkrankungen.

Im Ganzen können wir auf ein arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Wir gehen fest davon aus, dass die Zulassung unseres DermaPro® Produkts in Indien kurzfristig bevorsteht und werden unsere Verhandlungen mit strategischen Partnern entsprechend fortsetzen.

Wie jedes Jahr bedanken wir uns für Ihr anhaltendes Vertrauen und freuen uns mit Ihnen auf die kommenden spannenden Monate.

Herzliche Grüße

Dr. Mark-André Freyberg, Dr. Dirk Kaiser, Dr. Markus Weißbach
Der Vorstand

■ Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2014 hat weitere, signifikante Fortschritte in der klinischen Entwicklung in den zwei großen Indikationen des Wundheilungspräparates DermaPro® erbracht. Mit Experten des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) wurde unser Entwicklungsplan der weit fortgeschrittenen europäischen Phase III-Studie in der Indikation „Diabetischer Fuß“ grundsätzlich befürwortet und gleichzeitig konnte die klinische Phase II/III in der zweiten wichtigen Indikation, „Ulcus Cruris“ (offenes Bein) gestartet werden.

Parallel zu diesen Studien, mit denen letztlich die Grundlagen für den therapeutischen Erfolg unseres Präparates gelegt sind, haben intensive Besprechungen mit unserem Lizenznehmer Centaur stattgefunden, um die optimale Marketing- und Vertriebsstrategie festzulegen. In einer groß angelegten Marketingstudie, die bei indischen Ärzten und Patienten durchgeführt wurde, konnten klare Ergebnisse erzielt werden, die unserem Lizenznehmer die weiteren Vorbereitungen der Markteinführung in Indien erleichtern.

Ende 2014 gab es bereits Rückmeldungen unseres Lizenznehmers und behördliche Hinweise, dass nur circa 14 Monate nach Einreichung des Zulassungsantrages die Vollständigkeit der eingereichten Dokumentation bestätigt wurde. Bis auf ein noch zu erbringendes Tierexperiment hat der von Centaur gestellte Antrag allen gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Parallel zu den Markteinführungsvorbereitungen in Indien hat das Tochterunternehmen DermaTools Biotech GmbH noch Ende 2014 Schritte eingeleitet, einen IND-Antrag (Investigational New Drug) für DermaPro® bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA einzureichen.

Damit wurden die Weichen gestellt, auch in diesem wichtigen Markt klinische Studien für unser Produkt durchzuführen, was für potenzielle US amerikanische Lizenznehmer von größter Bedeutung ist.

Eine wichtige Voraussetzung für diese territoriale Erweiterung unserer Geschäftspläne war eine im April 2014 einstimmig beschlossene Kapitalerhöhung der DermaTools Biotech GmbH, an der sich auch die CytoTools AG als Muttergesellschaft und ein Altgesellschafter beteiligt haben. Mit dem neu zur Verfügung gestellten Kapital über insgesamt EUR 2,3 Mio. konnten u.a. alle Verbindlichkeiten der DermaTools zurückgeführt und die Entwicklungsarbeiten zügig vorangetrieben werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats tagten im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal, und zwar am 12. März 2014, am 27. Mai 2014, am 17. Oktober 2014 und am 17. Dezember 2014. Damit wurde gewährleistet, dass der Aufsichtsrat stets und regelmäßig über den Fortgang der Entwicklungen, die Liquiditätssituation und alle Geschäftsvorfälle umfassend informiert wurde.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus in monatlichen Besprechungsterminen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Im Vordergrund standen dabei die angelaufenen Gespräche und Verhandlungen mit potentiellen Interessenten an internationalen Vermarktungsrechten für unsere Produkte.

Das Interesse ausgewählter internationaler Firmen an unserem Präparat DermaPro® ist groß und insbesondere die im Laufe des Jahres 2015 zu erwartenden klinischen Daten werden den weiteren Fortgang der Verhandlungen wesentlich beeinflussen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates nach der Fertigstellung zugeleitet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.



Bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 für die AG in seiner Sitzung am 05. Mai 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für den hohen persönlichen Einsatz, die erbrachten Leistungen und das fortwährende Engagement, das für die Erreichung der Ergebnisse maßgeblich ist.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Manfred May
Aufsichtsratsvorsitzender

Bensheim, im Mai 2015

■ Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

Die börsennotierte CytoTools AG ist als Technologieholding- und Beteiligungsunternehmen strukturiert und hält als solches Beteiligungen an der DermaTools Biotech GmbH und der CytoPharma GmbH. Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die erfolgreiche Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen.

Die CytoTools Gruppe hat ein diversifiziertes Produktportfolio von ursächlich funktionierenden biologischen und chemischen Wirkstoffen aufgebaut.

Die CytoTools AG verwaltet und sichert alle Wirkstoffe und Entwicklungen in einem umfangreichen und wachsenden Patentportfolio. Die CytoTools AG sorgt für die Finanzierung der Tochterfirmen und koordiniert die weltweite Vergabe exklusiver Lizenzen. Die Tochterfirmen sind verantwortlich für Entwicklungsarbeiten rund um die verschiedenen Produkte. Gegenwärtig hält die CytoTools AG als größter Einzelanteilsigner 56,2 % an der DermaTools Biotech GmbH, die im Tätigkeitsfeld Dermatologie und Urologie aktiv ist, sowie 42 % an der CytoPharma GmbH, die sich um die Produktentwicklung für Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs und andere Indikationen kümmert.

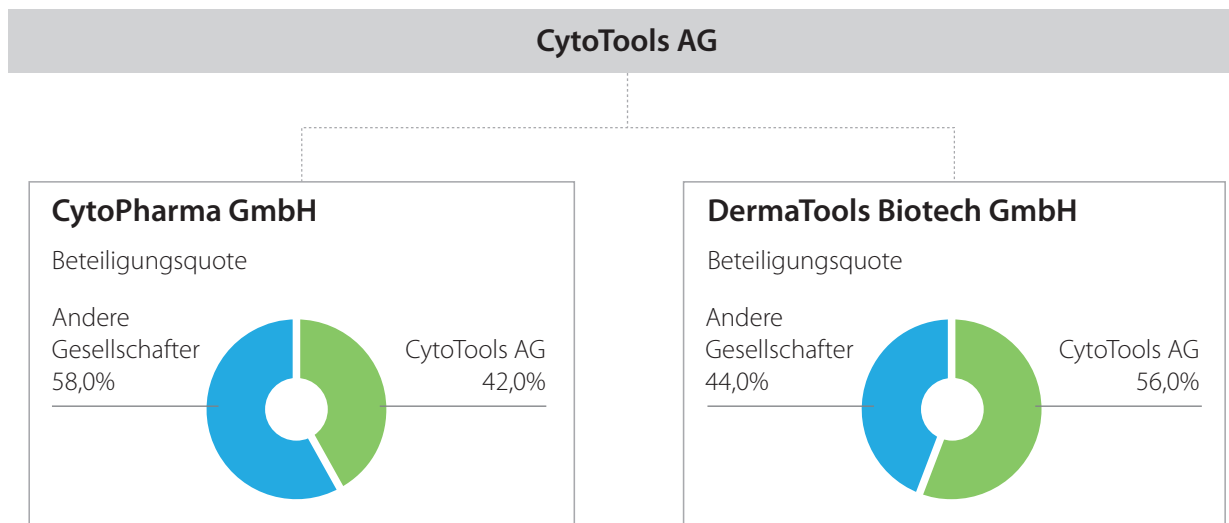


Abbildung 1: Beteiligungsquote der CytoTools AG in den Beteiligungsgesellschaften

Durch die Holdingstruktur besteht eine hohe Flexibilität der Verwendung von Mitteln für Forschung und Entwicklung in den Tochterunternehmen. Lizenzvergaben oder Komplettverkäufe einzelner Produkte sind aufgrund dieser Struktur einfach darstellbar.

Durch die ausgelagerte Forschung und Entwicklung in die Töchterunternehmen sowie die externe Produktion und klinische Forschung verfügt die CytoTools AG über schlanke Verwaltungsstrukturen und große unternehmerische Flexibilität.

Das gegenwärtige Hauptprodukt der CytoTools Gruppe ist DermaPro® (CLO5). In klinischen Phase-III-Studien in Indien konnte damit eine schnelle und wirksame Wundheilung bei Patienten mit diabetischem Fußsyndrom nachgewiesen werden, ein bekanntermaßen bisher nicht zu behandelndes Wundsyndrom. DermaPro® ist für den indischen Markt an Centaur Pharmaceuticals, Mumbai, auslizensiert und sollte dort im ersten Halbjahr 2015 die Marktzulassung erhalten.



Der Wirkstoff DermaPro® befindet sich auch in Europa in der Erprobung und wird derzeit zur Behandlung des diabetischen Fußsyndromes in klinischen Phase-III-Studien und in Studien der Phase II/III für die Behandlung des offenen Beines (Ulcus Cruris) eingesetzt.

Weitere Wirkstoffkandidaten befinden sich in Phasen der frühen klinischen Entwicklung und werden unter anderem für die Indikationen Carotis-Stenosen, Restenose, Arteriosklerose, Verbrennungen und Blaseninfektionen entwickelt.

Insbesondere der Themenkomplex der Gefäßverschlusskrankheiten (Carotis-Stenosen, Restenose und Arteriosklerose) stellt dabei den Schwerpunkt der in der CytoPharma GmbH verfolgten Indikationen dar: Die Carotis-Stenose ist die häufigste Erkrankung der Arteria carotis und bedingt eine Gefäßverengung. Folge ist ein erhöhtes Schlaganfallsrisiko, sodass hier bei entsprechendem Schweregrad eine Operation oder eine Stentangioplastie durchgeführt werden muss.

2. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Biotech-Branche

Nach einer aktuellen Umfrage ist die Stimmung in der deutschen Biotech-Branche derzeit optimistisch. Im zurückliegenden Jahr 2014 wurde wieder deutlich mehr und vor allem über die Börse investiert. Die insgesamt positive Entwicklung in Deutschland spiegelt einen Aufschwung wider, der sich aber auch auf europäischer Ebene abzeichnet. Dies geht aus einer aktuellen Umfrage des Biotech-Verbands BIO Deutschland sowie einer neuen Studie der BIOCOM AG hervor.

Insgesamt geht es der deutschen Biotech-Branche gut. Das belegen nicht nur die ersten Nachrichten hiesiger Biotech-Firmen aus dem aktuellen Jahr - wie etwa der Millionendeal von Phenex im Januar 2015 - sondern auch neueste Zahlen für das zurückliegende Jahr.

So sind die Eigenkapitalinvestitionen 2014 mit rund 403 Millionen EUR gegenüber 2013 um rund 14% gestiegen – seit 2010 bedeutet dies einen neuen Höchststand. Über Folgefinanzierungen an der Börse wurden in 2014 163 Mio. EUR eingesammelt (Vergleich zum Vorjahr 2013: 218 Mio. EUR). Weitere 163 Mio. EUR sind über private Investitionen geflossen (Vergleich zum Vorjahr 2013: 137 Mio. EUR).

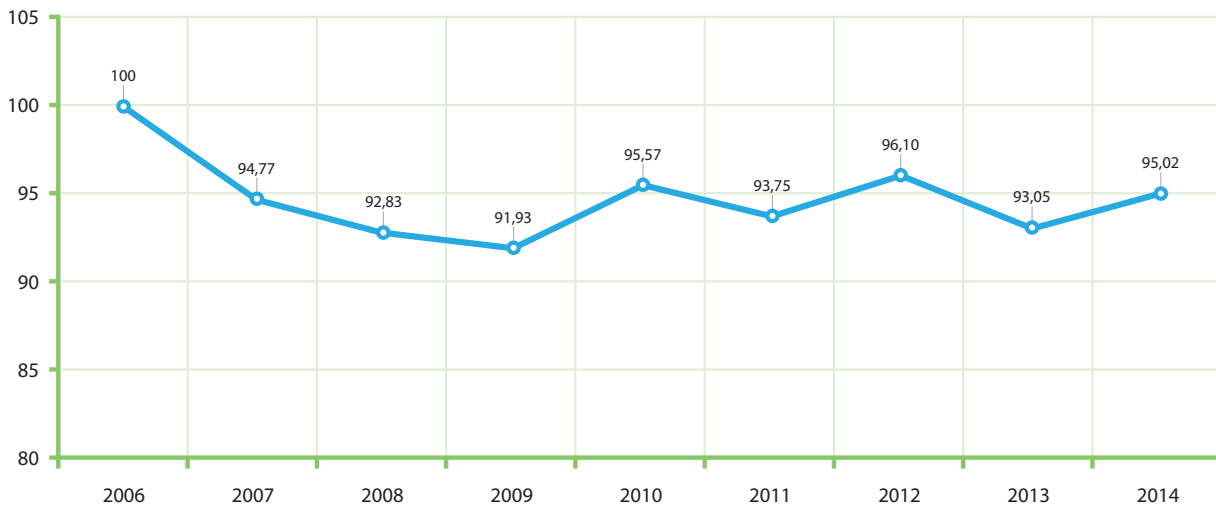
Im Jahre 2014 haben deutsche Firmen erstmals wieder den Gang an die Börsen gewagt und hierüber rund 77 Mio. EUR eingenommen. Mit Affimed und Pieris wählten hierbei zwei Firmen die USA, die Probiodrug wiederum hatte sich die Börse in Amsterdam für ihr Debüt ausgesucht. Frankfurt konnte wie bereits in den Vorjahren keinen Biotech-Börsengang vermelden. Dennoch konnten sich hier zahlreiche Aktionäre an ihren Biotech-Investments erfreuen, wie die Branchenvertreter in Berlin berichten. Der Biotech-Subsektorindex der Deutschen Börse habe im Jahresverlauf um rund 24 % zugelegt und insgesamt profitiert die deutsche Biotech-Branche stark vom internationalen Biotech-Boom. Gleichwohl bleiben eine ausreichende Finanzierung sowie eine nachhaltige öffentliche Förderung problematisch.

Eine gewisse Ernüchterung zeigt die Branche bei der jährlichen Stimmungsumfrage. Zwar liegen alle Indikatoren auch in diesem Jahr über dem jeweiligen Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre, doch die Einschätzung der aktuellen geschäftlichen und politischen Lage fällt nicht mehr ganz so positiv aus. „Damals wurden große Hoffnungen in die neue Bundesregierung gesetzt, die sich so offenbar nicht erfüllt haben“, heißt es in der gemeinsamen Pressemitteilung von transkript und BIO Deutschland.

Große Erwartungen bestehen auch mit Blick auf den Pharmadialog, der im Herbst 2014 gestartet wurde, denn gerade in der Gesundheitswirtschaft spielt die Biotechnologie als Innovationstreiber eine wesentliche Rolle, das haben nach Einschätzung von Branchenkennern auch die vielen Übernahmen und Kooperationen im Jahr 2014 gezeigt. Nach vorherrschender Ansicht müssten jedoch vor allem Innovationshürden abgebaut werden.

Ein gutes Zeichen gibt es jedoch auch zu vermelden: Denn laut einer aktuellen Umfrage wollen die Unternehmen offenbar wieder mehr in Forschung und Entwicklung investieren. Auch bei der Beschäftigungssituation bleibt die Entwicklung laut Umfrage stabil.

Zukünftige F&E-Investitionen



95,02 % der befragten Firmen habe somit ihre F&E Ausgaben in 2014 erhöht oder unverändert gelassen.

Quelle: Bio Deutschland/transkript Firmenumfrage 2014/2015

Die positive Entwicklung in Deutschland spiegelt sich auch auf internationaler Ebene wider. Seit Jahren erlebt die US-Biotech-Branche einen Börsenboom. Wie Ernst & Young aktuell berichtet, hat dieser Trend auch im Jahr 2014 angehalten. So haben im Jahr 2014 insgesamt 63 Biotech-Börsengänge an US-Börsen stattgefunden. Dabei wurden rund 4 Mrd. EUR eingesammelt. Diese Entwicklung hat nun offenbar auch den europäischen Kapitalmarkt erreicht. Wie die BIOCOM AG in ihrer neuesten Studie berichtet, ist 2014 mit rund 2,4 Mrd. EUR insgesamt 25 % mehr Kapital über die Börse geflossen als im Jahr zuvor (Vergleich zum Vorjahr 2013: 1,9 Mrd. EUR). Die Zahl der Biotech-Börsengänge in Europa hat sich auf 15 verdreifacht. Damit sind 150 Biotech-Firmen mit einer Marktkapitalisierung von 66 Mrd. EUR an den 15 wichtigsten Handelsplätzen in Europa notiert. Die meisten Unternehmen werden in London (33) und in Paris (32) gehandelt. „Die Rekordwerte des Jahres 2014 zeigen, dass die Biotechnologie wieder ein lohnendes Investment ist und der Börsenboom aus den USA auch in Europa angekommen ist“, betonte BIOCOM-Vorstand Boris Mannhardt auf einer Pressekonferenz in Berlin.

Ein Vergleich zwischen Europa und den USA zeigt jedoch immer noch große Unterschiede. Umsatz und Marktkapitalisierung der notierten Biotech-Firmen in Europa sind deutlich niedriger als in den USA.

Jede zweite Biotech-Firma wird mit weniger als 100 Mio. US-Dollar bewertet. Nur rund 10 % der europäischen Firmen überschreiten die Schwelle von einer Milliarde US-Dollar Marktkapitalisierung.

Wesentliche Ereignisse im Jahr 2014

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 die folgenden signifikanten Fortschritte innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Bei einem großen Marketingmeeting Ende März bei Centaur Pharmaceuticals, Lizenzpartner der CytoTools AG in Mumbai, wurden die Weichen für einen erfolgreichen Vermarktungsstart des Wundheilungspräparats DermaPro® in Indien gestellt. Eine groß angelegte Marketingstudie, die im ersten Quartal 2014 bei indischen Ärzten und Patienten durchgeführt wurde, hat klare Ergebnisse erbracht: Der von CytoTools ursprünglich veranschlagte Verkaufspreis für das Wundheilungsmittel, das in Indien Woxheal® heißen wird, liegt noch unter der in der professionellen Marketingstudie ermittelten Preisspanne. Damit ist jetzt bestätigt, dass DermaPro® in Indien ebenfalls im hochpreisigen Segment angesiedelt werden wird.

- Auf der Gesellschafterversammlung der DermaTools Biotech GmbH, einem Tochterunternehmen der CytoTools AG, wurde am 16. April 2014 einstimmig eine Kapitalerhöhung auf 132.000 EUR Stammkapital beschlossen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung haben die CytoTools AG und ein Altgesellschafter insgesamt ca. 2,3 Mio. EUR neues Kapital zur Verfügung gestellt. Damit konnten unter anderem alle finanziellen Verbindlichkeiten der DermaTools zurückgeführt werden, wodurch die Gesellschaft nun frei von Fremdkapital ist. Die CytoTools AG beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und hält so ihre Beteiligungsquote an der DermaTools Biotech GmbH nahezu konstant. Durch die Stärkung der Liquidität unterstützt die CytoTools AG die erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Tochtergesellschaft. Zusätzlich eröffnet die vollständige Rückführung aller finanziellen Verbindlichkeiten die intensiviertere Sondierung weiterer strategischer Optionen. Mit den neu eingeworbenen Mitteln soll auch die Ausweitung der klinischen Erprobung des Wirkstoffs DermaPro® auf weitere Indikationsgebiete finanziert werden.
- Im Mai berichtete die DermaTools Biotech GmbH, eine Tochtergesellschaft der CytoTools AG, über den Start einer doppelblinden multizentrischen Phase-II/III-Studie ihres Wundheilungswirkstoffes DermaPro® in der Indikation Ulcus Cruris in Europa.

Mit der Studie soll der Nachweis erbracht werden, dass DermaPro® nicht nur in der bisherigen Indikation „Diabetisches Fußsyndrom“ sehr erfolgreich eingesetzt werden kann, sondern auch bei der viel häufigeren Erkrankung „Ulcus Cruris“ (oder auch „Offenes Bein“) die Abheilung des chronischen Geschwürs bewirkt und stark beschleunigt.

- Im Juni wurde auf einer Gesellschafterversammlung der CytoPharma GmbH, einem Tochterunternehmen der CytoTools AG, einstimmig eine Kapitalerhöhung von insgesamt ca. 1,7 Mio. EUR beschlossen. Zwei Altgesellschafter sowie neue Gesellschafter haben das neue Kapital zur Verfügung gestellt. Die CytoTools AG hat sich mit rund 0,3 Mio. EUR an dieser Runde beteiligt und kann damit ihre Beteiligungsquote an der CytoPharma GmbH weiter deutlich über 40 % halten. Durch die umfassende Stärkung der Liquidität unterstützt die CytoTools AG die erfolgreichen Forschungen der Tochtergesellschaft, die damit mit den Planungen zur Umsetzung der bestehenden Herz-Kreislauf Forschungspipeline in ersten klinischen Studien beginnen kann.
- Im Juli berichtet CytoTools über den Stand der aktuellen Fortschritte in Europa: Die Klinische Entwicklung des Wundheilungspräparates DermaPro® in Europa läuft planmäßig, in die Studie „Diabetischer Fuß“ wurden bereits über 200 Patienten für die laufende Phase III Prüfung aufgenommen.

Ein unabhängiges „Data Safety and Monitoring Board“ (DSMB) empfiehlt, die Phase III Studie wie geplant fortzuführen.

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Beratungsgesprächs mit Experten des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) wurde der vorgestellte Entwicklungsplan der DermaPro® Wundheilungslösung grundsätzlich bestätigt. Die klinische Phase II/III Prüfung zur Indikation Ulcus Cruris hat mit dem Screening und der Rekrutierung der ersten Patienten begonnen.

- Im November berichtet die DermaTools Biotech GmbH, eine Tochtergesellschaft der CytoTools AG, von ihren Plänen, noch im laufenden Monat einen IND-Antrag (Investigational New Drug) für DermaPro® bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA einzureichen.

Nach einem Pre-IND Meeting im 1. Quartal 2015 und dem Erhalt der klinischen Prüfgenehmigung soll eine multizentrische Phase III Studie in der Indikation Ulcus Cruris in spezialisierten Zentren in den USA durchgeführt werden.

3. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Zur Analyse der **Ertragslage** findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2014 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend EUR (TEUR).

| in TEUR | Geschäfts- jahr 2014 | Vorjahr 2013 | Ergebnis- veränderung |
|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|
| Umsatzerlöse | 301 | 50 | 251 |
| +/- Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 |
| + aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| = Gesamtleistung | 301 | 50 | 251 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 123 | 40 | 83 |
| - Materialaufwand | 0 | 0 | 0 |
| - Personalaufwand | -324 | -535 | 211 |
| - Abschreibungen | -14 | -13 | -1 |
| - sonstiger betrieblicher Aufwand | -1.118 | -701 | -417 |
| + Finanzerträge | 10 | 24 | -14 |
| - Finanzaufwand | -13 | 0 | -13 |
| = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.035 | -1.135 | -100 |
| - Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| - sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 |
| = Jahresergebnis | -1.035 | -1.135 | -100 |

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft durch Lizenzeinnahmen und durch den Verkauf des Patentes für das dermatologische Produkt DermaPro® an die DermaTools Biotech GmbH und die Rücklizenzierung sämtlicher übriger Indikationen Umsätze in Höhe von insgesamt 301 TEUR erwirtschaftet (Vorjahr 50 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 83 TEUR gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 211 TEUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 417 TEUR aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vermarktung der Lizenzen gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem noch Aufwendungen für Werbung und Reisen, für Fahrzeuge, für Patente und Patentschutz, für Beratungen, Abschlusserstellung und -prüfung.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die **Finanzlage** ist die Höhe des Eigenkapitals. Es ergibt sich nachfolgende Entwicklung des **Eigenkapitals** und der **Eigenkapitalquote** (= Eigenkapital/Bilanzsumme):

| in TEUR | 2014 | 2013 |
|------------------------|-------------|---------|
| Eigenkapital | 8.524 | 8.101 |
| Eigenkapitalquote in % | 96,47 % | 78,58 % |



Kreditlinien bestanden keine. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung war die Abnahme der Bilanzsumme aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Auszahlung bezogen auf die im Vorjahr beschlossene Kapitalerhöhung bei der DermaTools Biotech GmbH.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des DRS 21 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbeitrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 (HGB)**

| in TEUR | | 2014 | 2013 |
|------------|---|---------------|---------------|
| 1. | Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten | -1.035 | -1.135 |
| 2. | + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 14 | 13 |
| 3. | + Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen | 5 | 0 |
| 4. | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -131 | 0 |
| 5. | - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge | 0 | -1 |
| 6. | +/- Zinsaufwendungen/-erträge | -10 | 0 |
| 7. | +/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen | 51 | 146 |
| 8. | +/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva | 12 | -14 |
| 9. | +/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva | 168 | 96 |
| 10. | = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -926 | -895 |
| 11. | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -2 | 0 |
| 12. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 1.102 | 0 |
| 13. | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -2.735 | -1.617 |
| 14. | + Erhaltene Ausschüttungen | 7 | 0 |
| 15. | = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.628 | -1.617 |
| 16. | + Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung | 0 | 3.706 |
| 17. | + Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile | 2.765 | 2.603 |
| 18. | - Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile | -1.308 | -3.277 |
| 19. | + Erhaltene Zinsen | 3 | |
| 20. | = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 1.460 | 3.032 |
| 21. | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | -1.094 | 520 |
| 22. | + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.824 | 1.304 |
| 23. | = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 730 | 1.824 |

Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen; eigene Anteile sind vom Eigenkapital abgezogen.

Ein wichtiger Faktor für die **Vermögenslage** des Unternehmens stellt die Höhe der liquiden Mittel dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

| in TEUR | 2014 | 2013 |
|------------------|-------------|--------|
| Flüssige Mittel | 730 | 1,824 |
| Liquiditätsquote | 8,26% | 17,69% |

Der Rückgang liquider Mittel ist vor allem durch die Zahlung der Kapitalerhöhung an der DermaTools Biotech GmbH bedingt.

Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von 50.000 EUR gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2014 beträgt die Höhe des Stammkapitals 132.000 EUR, die CytoTools AG hält einen Anteil von gut 56 % an dieser Gesellschaft.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von 25.000 EUR gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2014 beträgt die Höhe des Stammkapitals 29.150 EUR, die CytoTools AG hält einen Anteil von 42 % Prozent an dieser Gesellschaft.

Hinsichtlich der im Berichtsjahr erzielten Ergebnisse verweisen wir auf die ergänzenden Angaben im Anhang.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2014

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich wurden die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele erreicht, wobei sich die im günstigsten Fall zum Jahresende erhoffte Marktzulassung für DermaPro in Indien verzögerte. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf in 2014 jedoch als sehr zufriedenstellend beurteilt.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche **finanzielle Leistungsindikatoren** für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden **nicht finanziellen Leistungsindikator** dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.



4. Nachtragsbericht

Im März 2015 hat die DermaTools Biotech GmbH bekannt gegeben, dass die für den europäischen Markt bestimmten klinischen Prüfprogramme in den Indikationen Diabetischer Fuß-Ulcus (DFU) und Ulcus Cruris (VLU) weiterhin planmäßig verlaufen. Mittlerweile wurden bereits mehr als 295 Patienten in die laufende DFU Studie und mehr als 75 Patienten in die VLU Studie aufgenommen, sodass damit in beiden Studien bereits mehr als 95 % der benötigten Patienten rekrutiert werden konnten.

Im April 2015 wurden die erforderlichen Patientenzahlen erreicht: Die Rekrutierung der Patienten für die laufende DFU Studie wurde beendet und zeitgleich die erforderliche Anzahl der zur Zwischenauswertung benötigten Patienten in die VLU Studie aufgenommen.

Zugleich wurde über ein Treffen Anfang Dezember 2014 berichtet, in dem die indische Zulassungsbehörde bestätigt, dass alle erforderlichen Unterlagen vorliegen und eine kurzfristige Zulassung in Indien erfolgen könnte. DermaTools Biotech GmbH und der Partner Centaur haben für die Zulassung schon über 400 Patienten zum Teil über vier Monate erfolgreich mit DermaPro® behandelt. Trotzdem wurden Daten aus einer subchronischen dermalen toxikologischen Untersuchung über drei Monate am Tier angefragt, obwohl bereits positive europäische toxikologische Verträglichkeitsstudien vorliegen und Resultate aus humanen Studien immer höher eingestuft werden als Tierstudien.

Die Geschäftsleitung von DermaTools und Lizenzpartner Centaur wollten diese Tierstudie auch aus tierethischen Gründen vermeiden, Centaur hat aber vorsorglich bereits Anfang 2015 mit den entsprechenden Tierstudien begonnen.

Anfang Januar 2015 hat die CytoTools AG den Ort der Geschäftsleitung nach Freiburg im Breisgau verlegt, um die räumliche Nähe zum Hersteller und die Überwachung der Herstellung sicherzustellen. Der Sitz der Gesellschaft verbleibt weiterhin in Darmstadt.

5. Prognosebericht

Die CytoTools AG strebt für sich bzw. für ihre Beteiligungen DermaTools Biotech GmbH bzw. CytoPharma GmbH den Abschluss von Partnerschaften mit Pharmafirmen und durch Lizenzvergabe die Auslizenzierungen der einzelnen Projekte, wie bereits mit Centaur Pharmaceuticals für den indischen Markt geschehen, an.

Für den indischen Markt ist dieser Prozess am weitesten fortgeschritten und sowohl Centaur als auch die CytoTools gehen derzeit davon aus, dass eine Zulassung für den indischen Markt in der ersten Hälfte des Jahres 2015 erteilt werden wird, sodass die Vermarktung in Indien dann begonnen werden kann. Neben den Vorbereitungen für den indischen Marktstart steht die weitere Vermarktung des dermatologischen Projektes der DermaTools Biotech GmbH für den Weltmarkt derzeit an erster Stelle. Eine Auslizenzierung des Projektes für den restlichen Weltmarkt aber auch ein kompletter Verkauf der DermaTools Biotech GmbH stellt hierbei eine denkbare Alternative dar. Im Verlauf des Jahres haben daher verstärkt Ansprachen und Präsentationen schwerpunktmäßig bei international tätigen Pharmafirmen stattgefunden und das Projekt wurde präsentiert. Diese kontinuierlich weitergeführten Gespräche sollen mit Vorlage der Ergebnisse aus den zur Zeit laufenden Studien zum diabetischen Fuß bzw. Ulcus Cruris ab Mitte 2015 intensiviert und zum Abschluss gebracht werden.

Zur Erweiterung des DermaPro Entwicklungsprogrammes auf den amerikanischen Raum hat die DermaTools Biotech GmbH einen IND-Antrag (Investigational New Drug) für DermaPro® bei der FDA eingereicht. Nach einem Pre-IND Meeting im 2. Quartal 2015 und dem Erhalt der klinischen Prüfgenehmigung soll eine multizentrische Phase III Studie in der Indikation Ulcus Cruris in spezialisierten Zentren in den USA durchgeführt werden. Der Start der eigentlichen Studie könnte nach der Sicherung der Finanzierung in der ersten Jahreshälfte 2015 stattfinden.

Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich zusätzlich auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH, wobei die hier bearbeiteten Projekte noch in einem deutlich früheren Entwicklungsstadium sind.

6. Risikobericht

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Unsere europäischen Studien in den klinischen Phasen II und III verlaufen im geplanten Zeitrahmen. Die erwartete Zulassung von DermaPro® für den indischen Markt liegt noch nicht vor, sollte aber im ersten Halbjahr 2015 erteilt werden. In der Pharmabranche rechnet man allgemein mit 18 – 30 Monaten für die Zulassungserteilung bei innovativen neuen Pharmaka, somit bewegen sich DermaTools und Centaur noch im üblichen Zeitrahmen, da erst vor 14 Monaten die Unterlagen eingereicht wurden. Aus unserer Sicht hat Centaur alle notwendigen Unterlagen vorgelegt sowie die Ergebnisse der erfolgreich abgeschlossenen klinischen Phasen präsentiert, sodass einer Zulassung grundsätzlich keine Hindernisse im Wege stehen sollten.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln.

Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden. Die bisher durchgeführten Vergleiche über Preisgestaltungen lassen jedoch nicht erkennen, dass unser Produkt diesem Risiko unterliegen könnte.

Vor dem Hintergrund, dass wir aktuell nur für den indischen Markt eine Zulassung erwarten, besteht dieses Risiko jedoch noch nicht, da hier keinerlei Erstattungssysteme existieren.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und das erforderliche Betriebskapital für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben. Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft zu finden. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG umfangreiche Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.



Rechtliche Risiken und Patentrissen

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern.

In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen.

In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der bereits vorliegenden Ergebnisse der klinischen Phasen in Indien und Europa gehen wir davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und die notwendigen Zulassungen erteilt werden, um die Vermarktung zu starten.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist gesichert.

7. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen.

In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voranzutreiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben.

Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisiko

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße Marktrisiken aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung. Im geringen Umfang lauten Geschäftsvorfälle auf fremde Währung, sodass daraus Risiken aus Wechselkursschwankungen resultieren können. Größere Fremdwährungspositionen werden über Sicherungsgeschäfte abgesichert. Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

Zinsrisiko

Da die CytoTools AG schuldenfrei ist, besteht ein Zinsrisiko lediglich für Finanzanlagen. Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Weiterhin unterliegen die Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.



Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt bei der Geschäftsführung, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko.

8. Forschungstätigkeit

Wie auch in den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2014 keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

9. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 07. April 2015

gez.
Dr. Mark-André Freyberg

gez.
Dr. Dirk Kaiser

gez.
Dr. Markus Weißbach



■ Bilanz zum 31. Dezember 2014

| AKTIVA in EUR | | Geschäftsjahr 2014 | Vorjahr 2013 |
|--|--------------|-------------------------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 116.844,00 | | 127.474,00 |
| II. Sachanlagen | 4.740,00 | | 4.624,00 |
| III. Finanzanlagen | 7.929.896,51 | 8.051.480,51 | 8.237.048,96 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 74.009,13) | 31.345,39 | | 83.774,99 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 730.321,74 | 761.667,13 | 1.823.730,89 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 22.907,81 | 32.514,28 |
| | | 8.836.055,45 | 10.309.167,12 |

| PASSIVA in EUR | | Geschäftsjahr 2014 | Vorjahr 2013 |
|---|--------------|-------------------------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.900.000,00 | | 1.900.000,00 |
| eigene Anteile | 8.000,00- | | 30.000,00- |
| eingefordertes Kapital | | 1.892.000,00 | 1.870.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 15.022.594,36 | 15.022.594,36 |
| III. Bilanzverlust | | 8.391.042,52- | 8.792.314,73- |
| B. Rückstellungen | | 71.456,05 | 201.615,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | 241.047,56 | 2.007.272,49 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 241.047,56 (EUR 2.007.272,49) | | | |
| | | 8.836.055,45 | 10.309.167,12 |



■ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

| in EUR | | Geschäftsjahr 2014 | Vorjahr 2013 |
|---|-------------------|-------------------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 300.494,24 | | 50.000,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 123.000,00 | | 40.070,98 |
| | | 423.494,24 | 90.070,98 |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 302.121,72 | | 520.646,86 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung | 21.561,27 | | 14.758,73 |
| 4. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 13.645,88 | | 13.097,46 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.126.052,36 | | 700.521,87 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.906,14 (Vj. EUR 7.985,00) | 10.020,79 | | 24.120,68 |
| 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 4.744,75 | | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 100,00 | | 133,00 |
| | | -1.458.205,19 | -1.225.037,24 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -1.034.740,95 | -1.134.966,26 |
| 10. Sonstige Steuern | 418,00 | | 126,00 |
| | | 418,00 | 126,00 |
| 11. Jahresfehlbetrag | | -1.035.128,95 | -1.135.092,26 |

■ Brutto-Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2014

| | Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2014 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2014 EUR |
|--|---|-------------------|---------------------|--------------------|---|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie | | | | | |
| I. Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 160.641,38 | | 1,00 | | 160.640,38 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 160.641,38 | | 1,00 | | 160.640,38 |
| B. Sachanlagen | | | | | |
| I. technische Anlagen und Maschinen | 17.965,30 | | | | 17.965,30 |
| II. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.779,48 | 3.132,88 | | | 14.912,36 |
| Sachanlagen | 29.744,78 | 3.132,88 | | | 32.877,66 |
| C. Finanzanlagen | | | | | |
| I. Anteile an verbundenen Unternehmen | 6.565.815,00 | 501.000,00 | | | 7.066.815,00 |
| II. Beteiligungen | 66.500,00 | 300.750,00 | | | 367.250,00 |
| III. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.609.048,96 | 4.709,10 | 1.107.869,93 | | 506.573,13 |
| Finanzanlagen | 8.242.048,96 | 806.459,10 | 1.107.869,93 | | 7.940.638,13 |
| | 8.432.435,12 | 809.591,98 | 1.107.869,93 | | 8.134.156,17 |



| kumulierte Abschreibungen 01.01.2014 EUR | Abschreibungen Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibungen 31.12.2014 EUR | Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR | Buchwert 31.12.2014 EUR | Buchwert 31.12.2013 EUR |
|---|--|----------------|--------------------|---|--|-------------------------------|-------------------------------|
| 33.167,38 | 10.629,00 | | | 43.796,38 | | 116.844,00 | 127.474,00 |
| 33.167,38 | 10.629,00 | | | 43.796,38 | | 116.844,00 | 127.474,00 |
| 17.202,30 | 571,00 | | | 17.773,30 | | 192,00 | 763,00 |
| 7.918,48 | 2.445,88 | | | 10.364,36 | | 4.548,00 | 3861,00 |
| 25.120,78 | 3.016,88 | | | 28.137,66 | | 4.740,00 | 4.624,00 |
| | | | | | | 7.066.815,00 | 6.565.815,00 |
| 5.000,00 | | | | 5.000,00 | | 362.250,00 | 61.500,00 |
| | 5.741,62 | | | 5.741,63 | | 500.831,51 | 1.609.733,96 |
| 5.000,00 | 5.741,62 | | | 10.741,62 | | 7.929.896,51 | 8.237.048,96 |
| 63.288,16 | 19.387,50 | | | 82.675,66 | | 8.051.480,51 | 8.369.146,96 |

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Aufgrund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die erworbenen **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. In den Vorjahren angeschaffte abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear mit jährlich einem Fünftel abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB Gebrauch gemacht, um Wertpapiere des Anlagevermögens auch bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung abzuschreiben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 23.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2014 EUR 1.900.000,00. Es ist eingeteilt in 1.900.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 08.08.2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach, durch Ausgabe von auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011). Zum Geschäftsjahresende betrug das genehmigte Kapital nach teilweiser Inanspruchnahme aus den Vorjahren noch TEUR 338. Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 22.08.2013 geregelt.

Eigene Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)

Zum 31.12.2014 hält die Gesellschaft 8.000 eigene Aktien mit einem auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals in Höhe von EUR 8.000.

| | Anteil am Grundkapital | Anzahl Stücke |
|----------------------------------|-------------------------------|---------------|
| Bestand zum 1. Januar 2014 | 1,58 % | 30.000 |
| Erwerb | 1,43 % | 27.155 |
| Veräußerung | 2,58 % | 49.155 |
| Bestand 31. Dezember 2014 | 0,42 % | 8.000 |

Käufe und Verkäufe wurden über das Jahr verteilt aufgrund der erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung getätigt. Die Kosten für den Erwerb der eigenen Aktien betragen TEUR 1.308 und die Veräußerungserlöse betragen TEUR 2.765.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 15.022 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen und der Restbetrag in Höhe von TEUR 14.923 aus gezahlten Aufgeldern.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 24), Urlaubsansprüche (TEUR 20) Kosten des Aufsichtsrats (TEUR 12), Aufbewahrungskosten (TEUR 10) und Sonstiges (TEUR 5).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 60.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| | in EUR |
|-----------------------------------|---------------|
| Jahresfehlbetrag | -1.035.128,95 |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -8.792.314,73 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 0,00 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | |
| a) aus anderen Gewinnrücklagen | 0,00 |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | |
| a) in andere Gewinnrücklagen | |
| (Veränderung eigene Anteile) | 1.436.401,16 |
| Bilanzverlust | -8.391.042,52 |

Der Betrag außerplanmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB beläuft sich auf TEUR 5.

5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

| | Stammkapital zum 31.12.2014 in EUR | Anteil am Nominalkapital in % | Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR |
|---------------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| Gesellschaft | | | |
| CytoPharma GmbH, Darmstadt | 29.150,00 | 42,02 | -110 |
| DermaTools Biotech GmbH, Rödermark | 132.000,00 | 56,20 | -3.401 |

6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beträgt TEUR 50 zum Bilanzstichtag. Die Restlaufzeit der Verträge liegt bei 22 Monaten.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 12. Die Mietverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.



7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-Andre Freyberg, Dipl. Biologe, Darmstadt (Vorsitzender)

Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen

Dr. Markus Hugo Weißbach, Chief Medical Officer Europe, Binningen

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Dieter Tober, Unternehmer, Bad Homburg

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim

Dr. Bernhard Seehaus, Europäischer Patentanwalt, Darmstadt

Dr. Johannes Holzmeister, Kardiologe, Zürich

Dr. Rüdiger Weseloh, Direktor, Darmstadt (Ersatzmitglied für Dr. Johannes Holzmeister)

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

Freiburg, den 24. April 2015

gez.
Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

gez.
Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

gez.
Dr. Markus Weißbach
Vorstand



■ Rechtliche Verhältnisse

| | |
|-------------------------|--|
| Gründung | Die Satzung CytoTools AG wurde am 22. Mai 2006 notariell beschlossen. Entstanden ist die Gesellschaft durch formwechselnde Umwandlung der Cyto Tools GmbH. |
| Firma | Die Firma der Gesellschaft lautet auf CytoTools AG. |
| Satzung | Die Satzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 22. August 2013. |
| Sitz | Sitz der Gesellschaft ist Klappacher Str. 126, 64285 Darmstadt. Es bestehen keine Zweigniederlassungen. |
| Handelsregister | Die Gesellschaft ist unter der Firma CytoTools AG im Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 85235 eingetragen. Eine Kopie des Handelsregisterauszugs vom 25. März 2015 hat uns vorgelegen. |
| Gegenstand | Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 der Satzung die Forschung und Entwicklung sowie dazugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft kann in diesen Geschäftsbereichen selbst oder durch Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften tätig werden. Sie ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. |
| Geschäftsjahr | Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. |
| Grundkapital | Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 gemäß Handelsregisterauszug EUR 1.900.000. Es ist voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2014 beträgt das genehmigte Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. August 2011 nach teilweiser Inanspruchnahme noch EUR 338.350. |
| Gewinnverteilung | Die Hauptversammlung beschließt gemäß § 16 Abs. 2 der Satzung über die Verwendung des jährlichen Bilanzgewinns. |



| | |
|-----------------------------------|---|
| Kapitalverhältnisse | Zum 31. Dezember 2014 wurde das Grundkapital von diversen Aktionären gehalten. Die Aktie der CytoTools AG (ISIN DE000A0KFRJ1, WKN A0KFRJ, T50) wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Open Market (Transparenzlevel Entry Standard, Marktsegment Freiverkehr) gehandelt. |
| Gewinnverwendungsvorschlag | Der Vorstand schlägt einen Vortrag des Jahresfehlbetrags in den Bilanzverlust, d.h. auf das neue Geschäftsjahr, vor. Aufgrund des Umstands, dass ein Jahresfehlbetrag und ein Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 vorliegen, bedarf es keines Hauptversammlungsbeschlusses. Billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, so ist dieser festgestellt, sofern nicht Vorstand und Aufsichtsrat beschließen, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen. |
| Vorjahresabschluss | In der Aufsichtsratssitzung am 5. Mai 2015 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 vorgelegt und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und festgestellt. |
| Größe der Gesellschaft | Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a HGB. |
| Unternehmensverträge | Es bestehen keine Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen. |
| Aufsichtsrat | <p>Als Aufsichtsratsmitglieder sind im Geschäftsjahr bestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dr. Manfred May (Vorsitzender), Bensheim- Professor Dr. Peter Friedl (Stellvertreter), Klein-Umstadt- Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim- Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt- Dr. Dieter Tober, Bad Homburg- Dr. Johannes Holzmeister, Zürich (Schweiz)- Dr. Rüdiger Weseloh, Darmstadt (Ersatzmitglied für Dr. J. Holzmeister) <p>Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vier Sitzungen abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung vom 22. Juli 2014 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 erteilt.</p> |



Vorstand und Prokuristen

Als Vorstandsmitglieder waren mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, im Geschäftsjahr bestellt:

- Dr. Mark-Andre Freyberg (Vorsitzender), Darmstadt
- Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen
- Dr. Markus Hugo Weißbach, Binningen (Schweiz)

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr fünf protokollierte Sitzungen abgehalten. Dem Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 22. Juli 2014 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 erteilt.

Im Geschäftsjahr waren keine Prokuristen bestellt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr unter der Steuernummer 007 230 16433 beim Finanzamt Darmstadt geführt. Die Steuererklärungen des Veranlagungsjahrs 2013 wurden in 2014 veranlagt. Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2013 beträgt demnach EUR 7.219.860; der gewerbsteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2013 beträgt demnach EUR 7.219.860. Mit Prüfungsanordnung vom 2. Februar 2011 wurde eine Prüfung der Veranlagungsjahre 2007 bis 2009 angeordnet, die gegenwärtig noch andauert.







■ Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 4. Mai 2015

Markus Kriegel
Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Mark-André Freyberg, Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Dr. Markus Hugo Weißbach, Binningen

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt

Dr. Dieter Tober, Unternehmer, Bad Homburg

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim

Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt

Dr. Johannes Holzmeister, Zürich

Dr. Rüdiger Weseloh, Direktor, Darmstadt
(Ersatzmitglied für Dr. J. Holzmeister)

Stammdaten

Wertpapierkennnummer A0KFRJ

ISIN DE 000 A0KFRJ1

Gründungsjahr 2000

Anschrift
CytoTools AG
Klappacher Straße 126
64285 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 - 951 58 12

Telefax +49 (0) 6151 - 951 58 13

Internet www.cytotools.de

E-Mail kontakt@cytotools.de



CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 - 951 58 12
Fax: +49 (0) 6151 - 951 58 13
Mail: kontakt@cytotools.de

www.cytotools.de
